



Manfred Henke

»Wir haben nicht einen Bettler unter uns«

Studien zur Sozialgeschichte der frühen Quäkerbewegung

318 Seiten, Pb.

26,- € [D]

ISBN 978-3-95410-027-9

Bürgerkrieg und Revolution in England: König Karl I. wird hingerichtet und Oliver Cromwells militärische Karriere trägt ihn an die Spitze des Staates. Die Soldaten der Parlamentsarmee predigen vom Reich Gottes. Wir die gesamte Gesellschaft umgestaltet? Muss der innere Kampf an die Stelle des äußeren treten? Diese Fragen bewegen jene Männer und Frauen, die als Quäker verspottet werden.

Die Quäkerbewegung entsteht 1652 in Nordwestengland. Diese Region gilt als rückständig, vom Siegeszug puritanischer Frömmigkeit kaum berührt. Wer waren die Frauen und Männer, die damals auszogen, die ganze Welt zum Reich Gottes zu machen? Manfred Henke unterzieht diese Frage einer statistisch abgesicherten Überprüfung und kommt zu überraschenden Erkenntnissen.

Manfred Henke, geboren 1951, studierte Geschichte und Englische Philologie in Kiel. Von 1981 bis 2014 war Henke Studienrat an der Thomas-Mann-Schule in Lübeck. Seit 1999 ist er Mitglied in einem geschichtlichen Arbeitskreis der Neuapostolischen Kirche International mit Sitz in Zürich und seit 2009 Inhaber einer für ihn eingerichteten Historischen Forschungsstelle der Neuapostolischen Kirche Hamburg, K.d.ö.R.

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse

be.bra verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de